

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Steve Wynn unterliegt im Rechtsstreit gegen Nevadas Glücksspielaufsicht

Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 325 210"><a href="#">schindel</a> 29.11.2019 09:34</p>	<p data-bbox="352 147 1453 248">Das Nevada Gaming Control Board, Nevadas staatliche Glücksspielaufsicht, hat am Mittwoch eine Beschwerde des ehemaligen Glücksspielunternehmers Steve Wynn abgewiesen. Dies berichtet das Las Vegas Review-Journal.</p> <p data-bbox="352 282 1453 383">Der Gründer der international bekannten Wynn Resorts und Casinos hatte Mitte des Monats einen Antrag gegen die Behörde eingereicht, der finanzielle Forderungen gegen Wynns Privatvermögen verhindern sollte.</p> <p data-bbox="352 416 1453 551">Das Nevada Gaming Control Board ermittelt gegen Wynn wegen sexuellen Missbrauchs in Dutzenden von Fällen. Obgleich der Glücksspiel-Konzern Wynn Resorts im Rahmen eines Verfahrens 20 Millionen US-Dollar an Nevadas Behörden gezahlt hat, musste Steve Wynn bisher keinen privaten Schadensersatz leisten.</p> <p data-bbox="352 584 1230 618">Der Missbrauchsskandal um den Casino-Unternehmer Steve Wynn</p> <p data-bbox="352 651 517 685">Januar 2018</p> <p data-bbox="352 719 1406 819">Das Wall Street Journal berichtet von Dutzenden von Personen, die Steve Wynn sexuellen Missbrauch vorwerfen. Unter anderem habe Wynn Angestellte um Nacktmassagen und andere sexuelle Dienste gebeten.</p> <p data-bbox="352 853 1485 1021">Ist wird bekannt, dass der Casino-Mogul einer Maniküristin in einem außergerichtlichen Vergleich 7,5 Millionen US-Dollar gezahlt haben soll, ohne die Vereinbarung mit dem Konzern-Vorstand besprochen zu haben. In der Folge legt Wynn auch sein politisches Amt als Vorsitzender des Republikanischen Nationalkomitees nieder. Eine Funktion, für die er von US-Präsident Donald Trump ausgewählt worden war.</p> <p data-bbox="352 1055 533 1088">Februar 2018</p> <p data-bbox="352 1122 1453 1155">Steve Wynn verlässt seine Position als CEO der Wynn Resorts am 6. Februar 2018.</p> <p data-bbox="352 1189 491 1223">März 2018</p> <p data-bbox="352 1256 1469 1357">Eine ehemalige Angestellte wirft Wynn vor, Tänzerinnen während Show-Proben zum Ausziehen von Unterwäsche aufgefordert und dabei „gegrinst“ zu haben. Wynn reicht eine Verleumdungsklage gegen die Frau ein.</p> <p data-bbox="352 1391 485 1424">April 2018</p> <p data-bbox="352 1458 1406 1525">Der Konzern Wynn Resorts fordert die Entfernung des Namens Steve Wynn von seiner Glücksspiellizenz im US-Bundestaat Massachusetts.</p> <p data-bbox="352 1559 533 1592">Oktober 2019</p> <p data-bbox="352 1626 1422 1659">Das Nevada Gaming Control Board will Steve Wynn die Casino-Lizenz entziehen.</p> <p data-bbox="352 1693 863 1727">Glücksspielaufsicht weiterhin zuständig</p> <p data-bbox="352 1760 1485 1895">Wynns Anwälte argumentierten in ihrer Beschwerde vor allem gegen die Zuständigkeit des Nevada Gaming Control Boards. Dieses könnte im Rahmen weiterer Missbrauchsverfahren Geldstrafen gegen Wynn verhängen, die diesmal auch das Privatvermögen des Milliardärs treffen könnten.</p> <p data-bbox="352 1928 1437 1995">Dieser Gefahr wollte sich Wynn entziehen, indem er erklärte, nicht mehr im Casino-Geschäft tätig zu sein.</p> <p data-bbox="352 2029 1477 2130">Die Glücksspielaufsicht folgte dieser Erklärung nicht. Wynn habe in Ausführung seiner Tätigkeit womöglich Firmenrichtlinien als auch Strafgesetze verletzt. Das Nevada Gaming Control Board sei daher „voll und absolut“ zuständig.</p>

Autor	Beitrag
	<p>Die Kontrollbehörde führte weiter aus, dass Wynn noch immer Halter einer Glücksspiellizenz in Nevada sei und deshalb unter die Zuständigkeit des Nevada Gaming Control Board falle.</p> <p>Die Kontrolleure bestätigten zwar, dass eine Aufgabe der Glücksspiellizenz im Silver State möglich sei, jedoch erst durch Bewilligung der Glücksspielaufsicht wirksam werde.</p> <p>In Wynns Fall steht diese Bestätigung noch aus. Solange die juristische Hürde nicht überwunden ist, können die staatlichen Regulatoren den Unternehmer persönlich haftbar machen.</p> <p>Wynn hat nun bis zum 9. Dezember Zeit, um zur Sache Stellung zu nehmen. Sollte die Entscheidung des Glücksspielregulators Bestand haben, muss sich Wynn womöglich Ende Dezember vor der Nevada Gaming Commission verantworten.</p> <p>Wynn schließt Vergleich mit Anteilseignern</p> <p>Während Wynn im Jahre 2020 womöglich mit neuem juristischen Ärger rechnen muss, wurde zumindest ein Kapitel in der Affäre um den ehemaligen „King of Las Vegas“ abgeschlossen. Wie die australische Tageszeitung The Age berichtet, habe sich Wynn mit den Anteilseignern von Wynn Resorts über einen Vergleich in Höhe von 41 Millionen US-Dollar geeinigt.</p> <p>Im Zuge der Vereinbarung soll Wynn persönlich 20 Millionen US-Dollar an Wynn Resorts zahlen. Weitere 21 Millionen US-Dollar sollen Wynns Versicherungen aufbringen.</p> <p>Schmerzen wird die Summe Steve Wynn vermutlich kaum. Laut Fortune Magazine habe Wynn nach Ausscheiden aus seinem Unternehmen ein Abfindungspaket im geschätzten Wert von 330 Millionen US-Dollar erhalten.</p> <p><a href="https://www.casinoonline.de/nachrichten/steve-wynn-verliert-rechtsstreit-gegen-gluecksspielaufsicht-31959/">https://www.casinoonline.de/nachrichten/steve-wynn-verliert-rechtsstreit-gegen-gluecksspielaufsicht-31959/</a></p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: